

**BUSINESS HAK**

**LEHRPLÄNE**

*für*

**SEMINARE**

*und*

**AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT**



*an der*

**BHAK und BHAS**

**Waidhofen an der Ybbs**

**Mai 2018**

# **Seminar Business Basic 1 – Medien START UP**

## ***Didaktische Grundsätze:***

Im Sinne von Entrepreneurship Education ist die digitale Erfassung, Bearbeitung und Weitergabe von Informationen sowie die multimediale Aufbereitung von Inhalten eine wesentliche Grundlage am Wege der Digitalisierung. Für eine erfolgreiche Kommunikation ist die Recherche und Weitergabe von Informationen mit Hilfe neuer multimedialer Techniken sowie die Nutzung moderner Kommunikationskanäle Voraussetzung. Ziel ist der Erwerb ausreichender multimedialer Kompetenzen, um einen Transfer in die anderen Gegenstände zu ermöglichen.

## **I. Jahrgang (1. und 2. Semester)**

### ***Bildungs- und Lehraufgabe:***

Die Schülerinnen und Schüler können

- die vorhandenen Geräte für den Einsatz im Alltag nutzen und zu aktuellen technologischen Entwicklungen im IT-Bereich einen Überblick geben.
- die wesentlichen Mediensysteme und –strukturen (Arbeit von Journalistinnen und Journalisten) umsetzen und Programmformate anwenden.
- die ethischen Grenzen des Medieneinsatzes (Medienethik) beurteilen, insbesondere die Manipulation in Bildern analysieren und bewerten
- Bildmaterial durch zweckgerichtete Kameraeinstellungen erzeugen, Bildmaterial für die Weiterbearbeitung erstellen und für verschiedene Standardanwendungen optimieren
- einen Überblick über gängige Social Media Plattformen geben, Inhalte plattformübergreifend bereitstellen und eine einfache Social Media Kampagne planen
- die Funktionsweise und Dienste der Suchmaschinen beschreiben und diese Dienste zielgerichtet nutzen
- Lernplattformen im Schulalltag einsetzen und zielgerichtet nutzen
- ausgewählte aktuelle Kommunikationsanwendungen einsetzen

### ***Lehrstoff:***

Medientechnik: technologische Grundlagen und Entwicklungen im Bereich Hardware (wie Notebook, Drucker, Scanner, Beamer, Kopierer, Kamera, Handy, Tablet)

Medienkunde: Überblick über analoge und digitale Medien, Mediennutzung, Ausrüstung, Bildkomposition, Erstellung, Bewertung und Auswahl von Fotos, Medienkritik, Farbenlehre

Medieninformatik: Dateiformate, Komprimierung, Bildbearbeitung mit Standardprogrammen, Aufbereitung und zur Verfügungstellung von Bildern und Fotos für die Medienarbeit

Social Media: Facebook, Instagram, Twitter, Snapchat sowie aktuelle Entwicklungen

E-Education/E-Communication: Nutzung von Kommunikationsplattformen (Mailsystem), Lernplattformen, mobile Plattformen, Lern-APPs

Informationsrecherche im Internet: Überblick über Suchmaschinen, Funktionsweise der Suchmaschinen, Suchalgorithmen

## **Seminar Business Basic 2 – Karriere START UP**

### ***Didaktische Grundsätze:***

Im Rahmen der Umsetzung des Prinzips Entrepreneurship Education soll Wirtschaftskompetenz praxisorientiert durch den Besuch regionaler Wirtschaftsbetriebe aufgebaut werden. Bei der Ausarbeitung entsprechender Unternehmensanalysen wird auf die Entwicklung einer ganzheitlichen Perspektive auf das Unternehmen und sein Umfeld Augenmerk gelegt. Dabei wird die Vielfalt unterschiedlicher regionaler Betriebstypen in den Focus gestellt. Die Betrachtung der Unternehmen erfolgt aus unterschiedlichen Perspektiven (Unternehmer, Arbeitnehmer, Konsument).

Eine weitere Säule des Seminars liegt in der Vermittlung der weiteren Ausbildungsmöglichkeiten mit dem Focus Entrepreneurship. Ein erstes Kennenlernen des tertiären Bildungsbereiches in Hinblick auf die Bedürfnisse der regionalen Unternehmen wird angestrebt. Außerdem werden die Servicestellen und Interessensvertretungen der Unternehmen einer praxisorientierten Analyse unterzogen. Dabei wird vor allem das digitale Angebot der Einrichtungen genutzt.

### **II. Jahrgang (3. Semester)**

#### ***Bildungs- und Lehraufgabe:***

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Wichtigkeit von regionalen, innovativen Betrieben für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung einer Region einschätzen
- regionale Betriebe einer einfachen betriebswirtschaftlichen Analyse unterziehen
- die Bedeutung der Betriebe als regionale Arbeitgeber beurteilen sowie die Einsatzgebiete der kaufmännischen Ausbildung in Unternehmen beschreiben

- Bildungsmessen der Region besuchen und Karrieremöglichkeiten im Bereich Entrepreneurship kennen lernen

### **Lehrstoff:**

Erhebung und Analyse aktueller Wirtschaftsdaten der Region

Zuordnung der regionalen Betriebe zu den einzelnen Betriebstypen

Organisation und Durchführung von Betriebsbesichtigungen und praxisorientierten Fachvorträgen

Besuch regionaler Bildungsmessen und Karriere-Clubblings

strukturierte Dokumentation der praktisch erarbeiteten Inhalte anhand der Erstellung eines Betriebs- und Karriereportfolios

## **II. Jahrgang (4. Semester)**

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Angebot der kooperierenden Fachhochschulen im Bereich des Ausbildungsschwerpunktes BUSINESS PROFESSIONAL unterscheiden
- die Bedeutung von Servicestellen und Interessensvertretungen sowie deren digitales Angebot für Unternehmen, Arbeitnehmer und Konsumenten einschätzen
- themenbezogene Business Days organisieren und durchführen

### **Lehrstoff:**

Kennenlernen der kooperierenden Fachhochschulen in den Bereichen Marketing, Multimedia und Management

Aufgaben und Funktionen folgender Institutionen: AMS, RIZ, BIZ, Wirtschafts- und Arbeiterkammer

Grundzüge des Eventmanagements

Pressearbeit in Online- und Printmedien

## **Seminar Business Basic 3 – Business START UP**

### **Didaktische Grundsätze:**

Der Einsatz der Business Software BMD zur Lösung betriebsrelevanter Aufgabenstellungen steht im Zentrum dieses Gegenstandes. Praxisorientierte Aufgabenstellungen und kompetenzorientierter Unterricht sollen die Schülerinnen und Schüler zu logischem, kreativem und vernetztem Denken, zum genauen und ausdauernden Arbeiten (selbstständig und im Team) sowie zum verantwortungs-

bewussten Entscheiden und Handeln führen. Es sind insbesondere zwischen den Unterrichtsgegenständen des Clusters Wirtschaft und Management Beziehungen herzustellen, um den Aufbau fächerübergreifender Kompetenzen zu fördern. Ziel ist die BMD Schüler Zertifizierung.

### **III. Jahrgang (5. Semester)**

#### ***Bildungs- und Lehraufgabe:***

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Finanzbuchhaltung**“

- die Aufgaben und Ziele in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen und Organisationen nennen und die Aufgaben erfüllen
- erfahren, dass die zunehmende Globalisierung unterschiedliche Softwarelösungen erfordert
- die immer größer werdende Vernetzung der FIBU mit anderen Bereichen des Unternehmens erkennen und die dafür vorgesehenen Softwarelösungen anwenden
- die rechtlichen Rahmenbedingungen einhalten

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Warenwirtschaft**“

- die Bedeutung der Warenwirtschaft analysieren und die daraus ergebenden Aufgaben durchführen
- die Anforderungen an eine moderne Warenwirtschaft erfüllen und elektronisch umsetzen

#### ***Lehrstoff:***

Komplexe Beispiele und Fallstudien in den Bereichen FIBU-Stammdaten, Offene Posten Verwaltung, Steuerumbuchung und Jahresübernahme

Verbuchung von Auslandsgeschäftsfällen

Anlage neuer Warengruppen, Artikelstammdatenverwaltung, Kundengruppenverwaltung

### **III. Jahrgang (6. Semester)**

#### ***Bildungs- und Lehraufgabe:***

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Lohn- und Gehaltsabrechnung**“

- die Aufgaben und Ziele in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen und Organisationen nennen und die Aufgaben durchführen
- erfahren, dass die Digitalisierung in der Wirtschaft weltweit zu einer immer größeren Bedeutung im Unternehmen führt
- die rechtlichen Rahmenbedingungen einhalten

- laufende Bezüge sowie deren Spezialfälle abrechnen

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **„E-Government“**

- die Kommunikation mit den Behörden elektronisch durchführen
- die Instrumente elektronischer Kommunikation anwenden

### **Lehrstoff:**

Erfassen der Stammdaten inkl. Lohngruppen, Abrechnung der laufenden Bezüge inkl. Korrekturarbeiten und Überstunden, Abrechnung Mitarbeiteraustritt

Kommunikation mit Abgabenbehörden, Finanzonline, ELDA

## **Ausbildungsschwerpunkt: Management für Geschäftsfeld Marketing/Multimedia/Management**

**III., IV. oder V. Jahrgang**

**(je zwei Wochenstunden in Marketing, Multimedia und Management, wobei nicht fixiert ist, in welchem Jahrgang welcher Bereich unterrichtet wird)**

### **MARKETING**

#### **Didaktische Grundsätze:**

Im Rahmen der Entrepreneurship Education werden umfassende und interdisziplinär vernetzte Kenntnisse im internationalen Marketing erworben. Aktuelle Entwicklungen im Bereich internationale Wirtschaft werden berücksichtigt.

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **„Internationale Wirtschaft und Marketing“**

- die Bedeutung, die Strukturen sowie Chancen und Risiken der internationalen Wirtschaft für Österreich und weltweit beurteilen
- die Einflussfaktoren der Mikro- und Makroumwelt eines international tätigen Unternehmens erkennen und beschreiben
- mittels strategischer Planungsinstrumente Auslandsmärkte analysieren
- aus den Ergebnissen der Marktanalyse internationale Marketingziele ableiten und operationalisieren
- Eintrittsentscheidungen in den internationalen Markt treffen
- Verständnis für kulturelle Rahmenbedingungen aufbringen und die soziale Beschaffenheit ausgewählter Wirtschaftsräume analysieren
- adäquate Managementkonzeptionen auf die jeweiligen Zielmärkte im Sinne eines Cross-Cultural-Management anwenden

- einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen der internationalen Geschäftstätigkeit geben
- Entwicklungstendenzen im internationalen Geschäft diskutieren und einordnen

### **Lehrstoff:**

Internationale Wirtschaft. Globalisierung der Weltwirtschaft; ökonomische, rechtliche und kulturelle Rahmenbedingungen

Vorbereitung eines Auslandsgeschäftes: strategische und operative Planung für internationale Märkte, Analyse der Exportreife eines Unternehmens, Analyse internationaler Märkte im Rahmen der internationalen Marktforschung

Markteintrittsentscheidungen für internationale Märkte: Eintrittsmethoden in den Auslandsmarkt und Timing des Markteintritts

Cross-Cultural-Management: Kulturmodelle/-theorien und deren Beitrag für den Managementalltag, interkulturelles Management in der Praxis (Ländervergleiche, Erfahrungsberichte)

Entwicklungstendenzen im internationalen Geschäft: Customized Marketing, Öko-Marketing, E-Business

## **MULTIMEDIA**

### **Didaktische Grundsätze:**

Im Sinne einer vernetzten und digitalen Arbeitswelt ist die digitale Erfassung, Bearbeitung und Weitergabe von Informationen und multimedial aufbereiteten Inhalten ein erfolgsrelevanter Faktor. Die Aufbereitung und Weitergabe von Information mit Hilfe der neuen multimedialen Techniken über moderne Kommunikationskanäle ist eine Voraussetzung für erfolgreiche Kommunikation in einer aufgeklärten und vernetzten Zivilgesellschaft.

Die Aufgaben sollen mit der vorhandenen elektronischen Infrastruktur und Software gelöst werden. Auf den Bezug und die Zusammenarbeit mit anderen Unterrichtsgegenständen ist zu achten, damit der Erwerb fächerübergreifender Kompetenzen gefördert und vor allem gefordert wird. Die Zusammenarbeit wird auf die Kooperation mit fach einschlägigen Fachhochschulen ausgeweitet.

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Multimedia-Hardware**“

- die notwendigen Geräte installieren und bedienen, Speicher- und Übertragungstechniken praktisch einsetzen
- Kaufentscheidungen treffen

- zu aktuellen Entwicklungen im IT-Bereich einen Überblick geben und mit Cloud-Lösungen arbeiten

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **„Fotografie und Bildbearbeitung“**

- Fotos unter Berücksichtigung der technischen Grundlagen erstellen (Motivauswahl, Bildaufbau, Beleuchtung, Tiefenschärfe) und die Kamera situationsbedingt einstellen und verwenden
- vorhandenes Bildmaterial bearbeiten und für verschiedene Anwendungsbereiche aufbereiten (Bildformate, Auflösung, Farbmodelle, Bildoptimierung, Freistellen, Ebenen) sowie das Bildmaterial bewerten und interpretieren
- eine professionelle Bildbearbeitungssoftware bedienen

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **„Sound- und Videobearbeitung“**

- einfaches Videomaterial selbstständig erstellen
- einfaches Tonmaterial selbstständig erstellen
- Videomaterial bearbeiten und mit Tonelementen versehen (Videoformate, Schnitt, Vorspann, Nachspann, Übergänge, Effekte)
- ein Multimediaprojekt planen und umsetzen (Drehbuch/Storyboard)

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **„Ressourcenbereitstellung für Webdesign“**

- notwendige Informationen aus dem Internet recherchieren und beschaffen
- Layout und Inhalt erkennen und die Grundregeln des Webdesigns und Gestaltungsprinzipien anwenden
- Inhalte für die Weberstellung vorbereiten und verschiedene Systeme für die Webprogrammierung unterscheiden
- multimediale Publikationen erstellen und veröffentlichen

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **„Rechtliche Grundlagen“**

- Bildmaterial rechtlich korrekt verwenden und veröffentlichen
- mit aktuellen Sicherheitstechnologien den Datenaustausch absichern sowie Sicherheitseinstellungen interpretieren
- geistiges Eigentum eines Urhebers rechtlich einordnen und entsprechend verwenden

### **Lehrstoff:**

Multimedia-Hardware: Grundlagen, Kaufentscheidungen, Entwicklungen

Fotografie und Bildbearbeitung: Kameratechnik, Ausrüstung, Motiveinstellungen, Bildkomposition, Einsatz einer professionellen Bildbearbeitungssoftware (Photoshop), Bildmanipulation

Sound- und Videobearbeitung: Grundbegriffe, Multimediaprojekt

Ressourcenbereitstellung für Webdesign: Layout, Inhalt, Designgrundregeln, Publikationen von Fotos, Filmen und multimediale Formate

Rechtliche Grundlagen: Datenschutz, Urheberrecht, Security

## **MANAGEMENT**

### **Didaktische Grundsätze:**

Im Sinne des Grundsatzes der Entrepreneurial Education sollen die Schülerinnen und Schüler eigenständige konzeptionelle Entwicklungen von Geschäftsmodellen und Arrangements zur Stärkung der sozialen Kompetenz erarbeiten können. Wichtig sind Spielräume für das selbstständige Festlegen von Lernzielen, Lernzeiten und Lernmethoden. Besonderer Wert wird auf vernetztes Denken und die Digitalisierung der Lerninhalte gelegt. Kooperationsmöglichkeiten und Synergien mit Fachhochschulen sollen gesucht und genutzt werden. Die Teilnahme an Wettbewerben soll ein wesentlicher Teil der Ausbildung sein.

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Interesse und Freude an der unternehmerischen Selbstständigkeit entwickeln
- persönliche und rechtliche Voraussetzungen der Unternehmensgründung beurteilen
- Chancen und Risiken von Unternehmensgründungen und -übernahmen analysieren und beurteilen
- Kompetenzen für Gründungs- und Übernahmemanagement erwerben – insbesondere durch die Entwicklung von Business-Plänen
- innovative Produkt- und Unternehmenskonzepte in experimenteller Umgebung entwickeln
- Förderungsmöglichkeiten ermitteln und einen Förderantrag bearbeiten
- Projekte abwickeln, dokumentieren und präsentieren
- Managementkonzepte beschreiben, Führungsverhalten analysieren

### **Lehrstoff:**

Allgemeine Grundlagen des unternehmerischen Handelns

Berufsbild, gesellschaftliche Rolle und Image des Unternehmers, persönliche Voraussetzungen, Arten der Selbstständigkeit, wirtschafts- und gesellschaftspolitisches (Gründungs-)Umfeld

Rahmenbedingungen des unternehmerischen Agierens anhand des Gründungsprozesses

Rechtliche Grundlagen (Gewerberecht, Unternehmensrecht, EU-Recht, Steuerrecht), Behörden und Institutionen (Gewerbebehörde, Abgabenbehörde, Interessenvertretungen, Serviceeinrichtungen, Finanzierungs- und Förderungsinstitutionen, Versicherungen)

Gründungsplanung und Gründungsentscheidungen

Arten der Unternehmensgründung (Neugründung, Übernahme, Franchising), Gründungsstrategien, Gründungsberatung, Erfolgsfaktoren und Risiken, Entwicklung und Formulierung von Unternehmensphilosophie, Leitbild und Corporate Identity, Business Plan (Geschäftsidee, Aufbau, formale Gestaltung, Präsentation und Argumentation)

Funktionen und Techniken des Managements

Managementkonzeptionen und Führungsverhalten

Grundzüge des Personalmanagements

Unternehmenskultur, Personalauswahl, Personalentwicklung